

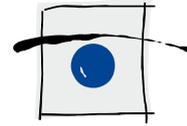
## **Augenoptikermeister aus Stuttgart im Amt bestätigt**

### **Martin Locher erzielt einstimmiges Ergebnis**

Speyer, 30. März 2017 – Am 8. März 2017 standen die Wahlen des neuen Vorstandes für die Wahlperiode 2017-2020 auf der Tagesordnung der Innungsversammlung der Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg.

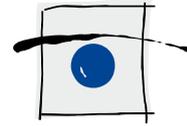
Im EHM Hotel Offenburg City erhielt Martin Locher aus Stuttgart die Stimmen aller anwesenden Wahlberechtigten und wird damit auch in den kommenden drei Jahren die Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg als stellvertretender Landesinnungsmeister nach außen vertreten. Auch Matthias Müller (Singen) wurde in seinem Amt als Landesinnungsmeister von den Innungsmitgliedern einstimmig bestätigt. Zudem wählte die Innungsversammlung Ralph Bänsch (Albstadt), Edwin Deutelmoser (Reidlingen), Ruth-Silke Lenk-Dross (Schwetzingen), Gunther Oesker (Stuttgart), Ulrich Schaffert (Nagold), Thomas Schmies (Mannheim), Ingrid Schrem (Ulm) und Sebastian Wagner (Endingen) als weitere Mitglieder in den Vorstand der Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg.

Martin Locher startete seine berufliche Laufbahn mit einer Ausbildung zum Augenopti-



ker bei „Optiker Peschke“ in Stuttgart im Jahr 1977. Im Anschluss daran arbeitete er weitere drei Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb als Geselle. Von 1983 bis 1985 besuchte Martin Locher die Fachakademie für Augenoptik in München und erlangte dort den Abschluss zum staatlich geprüften Augenoptiker und Augenoptikermeister. Von 1985 bis 1987 war er als Betriebsleiter bei „Optik Kohl“ in Stuttgart tätig, von 1987 bis 1988 arbeitete er als Schulungsleiter im Bereich „Kontaktlinse“ bei der Firma „Barnes Hind“ in Kleinostheim. Nach dieser Tätigkeit übernahm er 1989 den Betrieb „Brillen Kratzmann“ in Stuttgart. Zusätzlich qualifizierte sich Martin Locher berufsbegleitend von 1986 bis 1988 zum „Betriebswirt des Handwerks“, zuerst bei der Handwerkskammer Stuttgart und danach, aufgrund eines Wohnortwechsels, bei der Handwerkskammer Würzburg.

Ab 1999 war er Mitglied im Vorstand der Augenoptiker-Innung Nordwürttemberg, 2002 wurde Martin Locher zum stellvertretenden Obermeister gewählt. Ebenfalls seit dem Jahr 2002 ist er Delegierter zum Südwestdeutschen Augenoptiker-Verband (SWAV) und stellvertretender Delegierter zum Zentralverband der Augenoptiker und Optometristen (ZVA). Seit dem Jahr 2008 ist er Mitglied im Vorstand des SWAV. Im Zuge der Fusion der Augenoptiker-Innungen in Baden-Württemberg zur Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg am 22. Mai 2011 wurde er in den Vorstand und zum



**Augenoptiker-Innung  
Baden-Württemberg**

stellvertretenden Landesinnungsmeister  
gewählt.

Seit dem Jahr 2009 ist Martin Locher als  
öffentlich bestellter und vereidigter Sachver-  
ständiger der Handwerkskammer Region  
Stuttgart tätig.

Bildunterschrift 1: Martin Locher (stellv. Landesin-  
nungsmeister der Augenoptiker-Innung Baden-  
Württemberg)

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:  
Sandra Gliem (Dipl. Sozw., akad. PR-Beraterin)  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband  
Birkenweg 6, 67346 Speyer  
Tel.: 0 62 32 64 69 12  
Fax: 0 62 32 64 69 11  
E-Mail: kommunikation@swav.de  
Internet: www.swav.de

### **Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband**

Der Südwestdeutsche Augenoptiker-Verband (SWAV) setzt sich als Berufsverband für die Interessen und Ziele der Augenoptikerinnen und Augenoptiker in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Saarland ein. Die Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg wie auch die Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/ Saarland sind Mitglieder im SWAV. Darüber hinaus ist der Verband Ansprechpartner für Fragen rund um die Augenoptik und unterstützt die Mitglieder der Innungen mit umfassenden Service-Dienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise: die berufspolitische Interessenvertretung (z.B. gegenüber Ministerien, Handwerkskammern, Krankenkassen), Beratung und Unterstützung bei wettbewerbsrechtlichen Verfahren, juristische Beratung, Koordination von Zwischen- und Gesellenprüfungen, Beratung bei Neueröffnung, Übergabe oder Schließung von Betrieben, Förderung qualifizierter Aus- und Weiterbildung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.